



Owascheпа

> Aktuell <

23. Jahrgang · Nr. 13/420 · Donnerstag, 23. Juni 2016

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen,
die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit
mit so vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken
eine Freude machten.

Christel & Alois Schäfer
Oberscheidweiler, im Mai 2016





Goldene Hochzeit Christel und Alois

Am 14. Mai 2016 waren Christel und Alois Schäfer 50 Jahre miteinander verheiratet und durften somit ihre Goldene Hochzeit feiern.



Zu diesem Anlass hatten die Beiden sich einen schönen Urlaub gegönnt, so dass wir (Franz-Josef und Elmar) das Jubelpaar erst einige Tage später besuchen konnten.

Wir überbrachten im Namen der Gemeinde ein kleines Präsent und die allerbesten Glückwünsche zu diesem stolzen Fest.

50 Jahre verheiratet zu sein bedeuten 18.250 Tage Gemeinsamkeit. Während eines so langen

Zeitraumes können nicht alle Tage einfach nur schön gewesen sein. Wenn aber zwei Menschen 50 Jahre lang zusammen bleiben, so müssen mit Sicherheit die meisten Tage schön und erfüllt gewesen sein. Dazu sagte ein bekannter Schriftsteller (Antoine de Saint-Exupéry): „Liebe besteht nicht darin, dass man einander anschaut, sondern dass man gemeinsam in dieselbe Richtung blickt“.

Wir wünschen Euch, liebe Christel und lieber Alois, dass Ihr auch die nächsten Jahre gemeinsam in dieselbe Richtung blickt sowie froh und gesund bleibt!

Elmar Götten



Dank und nochmals Dank Euch allen!
Ihr habt uns kräftig beim Feiern geholfen
und einfach spitzenmäßig beschenkt.

Für die Hilfe und Unterstützung,
die vielen Einfälle und Überraschungen,
die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke
bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Unser Tag war wunderschön!

Wolfgang und Christiane



Familientag der Feuerwehr

Für Samstag, den 21. Mai 2016, hatte die Feuerwehr zum Familientag eingeladen.

In diesem Jahr wollten wir einmal ein etwas neues Programm für alle Familienangehörigen bieten. Um 10 Uhr kam Jürgen Apitzsch mit dem Bus angefahren und Wehrführer Klaus Bowert wünschte allen Teilnehmern eine schöne und informative Reise. Doch wo ging es hin?



So fuhren wir in wenigen Busminuten zum bekannten "Wartesberg" nach Strohn, wo uns schon Irene Sartoris als unsere Tourenführerin erwartete. Nach einer kurzen Begrüßung ging es zu Fuß in die Grube hinein. Kaum in der Grube wurde das Gewicht von uns allen auf der riesigen LKW-Waage gewogen.

Knapp 2 Tonnen brachten wir gemeinsam auf die Waage. Nun vorbei an den vielen verschiedenen Sortierungen des Lavagesteins bis hoch zur Brecheranlage. In die Brecheranlage kommt das Großgestein, welches sich nach einer Sprengung am Berg abgelöst hat, und wird dann langsam auf die gewünschte Größe runter gebrochen.



Nun ging's weiter zum "großen Loch". Das "große Loch" ist die Stelle des Wartesberg, wo in den letzten Jahren der Lavaabbau stattgefunden hat. Hier waren alle von der Größe und Tiefe des Abbaugebietes beeindruckt. Aber auch beeindruckt davon, wie schnell sich die Natur das Gebiet zurückerobert hat. Durch den schon blühenden Ginster hatten wir manch schönen Grubenblick.



Am weit entfernten Ende des Loches, Nähe Trautzberg, sah man das derzeitige Lava-Abbruchgebiet. Mit einigen Informationen über unsere Heimat, das Gestein und die Maare, nahm uns Irene dann zu Fuß mit zur Lavabombe am Eingang der Strohner-Schweiz. Die 120t schwere Lavabombe gab uns eine herrliche Kulisse für ein Gruppenfoto.



Famili­entag der Feuer­wehr

Von dort ging es dann weiter zur Lavaspaltenwand im Museum wo uns Irene noch einige Informationen über deren Fund und aufwändigen Abbau vorstellte.



Nun hatten aber alle großen Hunger und Durst, sodass wir die Heimreise antraten. Hinter der Kneipe erwarteten uns Klaus und Davis schon mit einem herrlichen Bratgeruch. So hatten wir in diesem Jahr die Idee, Hähnchen zu grillen. Es sah nicht nur lecker aus, es schmeckte auch allen sehr, sehr gut. Später gab's noch Kaffee und Kuchen und einem schönen Tag mit viel Sonnenschein stand nichts mehr im Wege.

Ein großes Dankeschön an die Firma Scherer, das wir die Grube besuchen durften und an Irene Sartoris, welche alles organisiert und durchgeführt hat. Danke an unser Grillteam Klaus und Davis und Euch allen für Euer Kommen.



*Der Vorstand
der Feuer­wehr
(Christoph Fischer)*

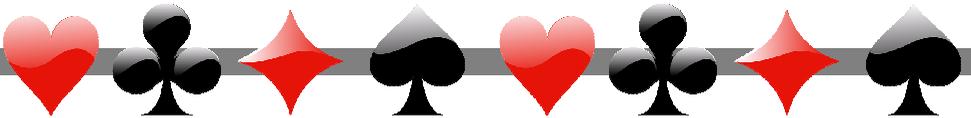
SiebenschräM

7-Schräm-Preisturnier

am Sonntag, 26. Juni 2016
um 11:00 Uhr
in Strohn (Bürgersaal)

1. Platz = 75 €
2. Platz = 40 €
3. Platz = 25 €

Anmeldung unter:
0160/2763886 oder vorstand@strohna-hohna.de



Das für den
03.07. geplante SiebenschräM-Turnier
wird wegen der Fußball-EM
verschoben auf den 18.09.2016.

Biergartenfest in Niederscheidweiler

Biergartenfest an der Schutzhütte in Niederscheidweiler
25 Jahre Jugendfeuerwehr

am 25. und 26. Juni 2016

mit Live Übertragung der Fußball-Europameisterschaft

Was lange währt, wird endlich gut!!!

Wie in der vorletzten Dorfzeitung schon berichtet, wurden auf dem Resäcker neue Abflussrohre und Leerrohre für Stromleitungen verlegt. Am letzten Samstag wurden die Feinheiten noch erledigt. So haben wir nun den Strom, das Wasser und den Abfluss direkt unter dem Bierstand in einen Bodenschacht verlegt. Dadurch sparen sich die Vereine beim Aufbau eines Festes viel Arbeit, da in Zukunft alle erforderlichen Anschlüsse direkt an der richtigen Position liegen.

Ein großer Dank geht an alle Helfer, welche bei diesem Projekt mit Kraft und wirklich viel Schweiß dabei waren. Ein besonderer Dank geht aber an Udo Hayer, welcher uns seit vielen Jahren immer wieder drängte, dieses Projekt endlich zu erledigen.

Udo, wir haben fertig!!!

Christoph Fischer und alle Helfer



Resäckerfest

Resäckerfest

am 23. und 24. Juli 2016

Freiwillige Feuerwehr Oberscheidweiler

Samstag, 23. Juli 2016

18.00 Uhr Hl. Messe

19.00 Uhr Eröffnung der Stände mit Eifler Spieß- und Schmorbraten
Hüpfburg und Sandkasten für die Kinder

20.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit Edgar

21.00 Uhr Eröffnung der Hüttenbar

Sonntag, 24. Juli 2016

10.00 Uhr Frührschoppen

Hüpfburg und Sandkasten für die Kinder

12.00 Uhr Mittag mit Eifler Spieß- und Schmorbraten

13.00 Uhr Geschicklichkeitsspiele der Feuerwehren

15.00 Uhr Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Musikalische Unterhaltung mit dem Litzbach Echo aus Alflen

Kinderschminken und MB-Truck Schauvorführung im
Maßstab 1:2,5!

18:00 Uhr Dämmerschoppen

Durch Elmar Götten wurde in einer Sonderausgabe der Dorfzeitung das Neubaugebiet eingehend vorgestellt. Zu der eigentlich erfreulichen Baumaßnahme kann man aber vereinzelt auch folgende (kritische) Fragen hören:

Wieso brauchen wir denn ein Neubaugebiet?

Wie kann man nur dorthin ein Baugebiet machen?

Warum fängt man denn nicht am oberen Ende an?

Da gibt es aber schönere Plätze!

Jüngere Einwohner wissen evtl. nichts von der Entwicklung des Baugebietes, bei älteren kann dies in unserer schnelllebigen Zeit in Vergessenheit geraten sein. Ich will deshalb (nochmals) darlegen, wie es zu der jetzigen Konstellation kam. Die Anfänge des Baugebietes liegen nämlich sicherlich fast 15 Jahre zurück. Damals entschloss sich der Gemeinderat ein Baugebiet zu erschließen und entschied sich für das Gebiet „Oberm Hof“.

Ausschlaggebender Punkt war, dass es sich um eine größere Parzelle von gemeindeeigenem Land handelt. Weitere solcher Gemeindeparzellen im Dorfbereich sind nicht vorhanden. Darüber hinaus war der Anschluss an das bestehende Kanalnetz recht unproblematisch und ohne z.B. Pumpwerke möglich. Wollte die Gemeinde in den Besitz vermeintlich „schöner“ Bauparzellen kommen, hätte man diese bei Privatleuten ankaufen müssen, sofern diese denn überhaupt verkaufen wollten. Der Begriff „schön“ ist zudem relativ und ein Ankaufspreis steigt bei plötzlicher Nachfrage aus erklärlichen Gründen an...

Damals (und wie heute im Übrigen auch noch!) verfügte die Gemeinde zudem nicht über ausreichende finanzielle Mittel um eine solche Variante durchzuführen. So wurde der Bebauungsplan „Oberm Hof“ mit insgesamt 17 Grundstücken beschlossen und „auf Papier“ geplant. In der Folge wurde seitens der Gemeinde in Verbindung mit der Sparkasse und der LBS versucht, Bauwillige (insbesondere von „außerhalb“) nach Oberscheidweiler zu bekommen. Das Ergebnis dürfte noch bekannt sein; es gab zwar Anfragen aber nichts Konkretes. Das Problem war zudem,

dass ein Interessent zur Erschließung des Baugebietes nicht ausgereicht hätte, es mussten schon mehrere sein.

Eine Erkenntnis konnten wir mit in die Zukunft übernehmen: es wird trotz günstiger Baupreise aufgrund der Infrastruktur selten sein, dass es „Auswärtige“ nach Oberscheidweiler zieht und diese hier bauen wollen und werden. Übrigens: Die Erstellung des Bebauungsplanes kostete damals so um die 20.000,- €.

Mit Beginn der Gemeinderatsperiode ab 2004 wurde das Dorfprojekt „Baugelegenheiten“ diskutiert. Der Bebauungsplan „Oberm Hof“ verschwand in der Schublade und man erstellte ein (Bau-) Grundstückskataster (u.a. auf der Homepage im Internet). Ziel war, dass man zunächst Baulücken im Dorf schließen und Leerstände älterer Häuser vermeiden wollte. Dieses Vorhaben, das auch baupolitisch von Land und Kreis gewünscht wird, verlief in Oberscheidweiler sehr erfolgreich; mit dem Nachteil, dass die Anzahl der „freien Bauplätze“ in einem Zeitraum von fast 10 Jahren deutlich abnahm. Da die Gemeinde aber eine gewisse Anzahl von Bauplätzen vorhalten wollte, wurde vor ca. 2 Jahren wieder auf das Baugebiet „Oberm Hof“ zurückgegriffen. Hierfür hatte man schon Geld investiert und einen noch gültigen Bebauungsplan, der eine kurzfristige Umsetzung möglich machte. Allerdings sollte nicht das ganze Gebiet, sondern (orientiert an einem realistischen Bedarf und den finanziellen Möglichkeiten) lediglich zunächst 4 Parzellen erschlossen werden. Danach ist es aufgrund der Kostenfrage logisch, dass die Erschließung von unten beginnen musste. Sollte sich eine weitere Nachfrage ergeben, kann problemlos, und auch recht kurzfristig, erweitert werden.

Wenn ich mir die Neubaugebiete in den Nachbargemeinden ansehe, scheint nicht die Lage an sich im Vordergrund zu stehen, sondern eher die Zufriedenheit ein eigenes Haus zu besitzen. Danach ist seitens der Gemeinde alles vorbereitet.

Franz-Josef Steilen

Termine Hauptuntersuchung

Die nächsten Prüftermine zur Hauptuntersuchung durch die Dekra:

Freitag, den 8. Juli 2016
Montag, den 15. August 2016
jeweils ab 14:00 Uhr

Kfz-Meisterwerkstatt
Dieter Johannes
Brunnenstr. 7
54533 Oberscheidweiler
0152 21644653



Seniorenkaffee 2016

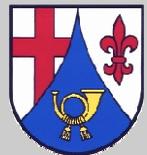
Die nächsten Termine zum Seniorenkaffee in Ober- & Niederscheidweiler finden statt am:

14. Juli 2016 in Oberscheidweiler
11. August 2016 in Niederscheidweiler

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Oberscheidweiler
Homepage: <http://www.oberscheidweiler.de>

Redaktion: Nina Bower
Trierer Str. 4a, 54533 Oberscheidweiler
Telefon: 0160 6209885
Email: dorfzeitung@oberscheidweiler.de



nächster Erscheinungstermin: 21. Juli 2016
Annahmeschluss für Beiträge: 18. Juli 2016